



Wir wenden uns heute direkt an Sie, da die Stadtverordnetenversammlung die Offenlage des Bebauungsplanes für ein Gewerbegebiet „Langes Feld“ im Süden Kassels zwischen der Autobahn A44 nach Dortmund und der Südtangente beschlossen hat. Es handelt sich um ein für das Klima in Kassel unverzichtbares Kaltluftentstehungs- und Ventilationsgebiet. Die Frischluftschneise würde damit zugebaut.

Zum letzten Mal können Sie sich bis zum 11. Februar 2011 gegen die Bebauung des Langes Feldes wehren!

Während der Offenlage vom 10.01. bis 11.02.2011 können Sie Stellungnahmen und Einwendungen gegen den Bebauungsplan bei der Stadt Kassel einreichen.

Wir beantworten Ihre Fragen und sind Ihnen bei schriftlichen Einwendungen an die Stadt Kassel behilflich

Mittwoch, 26. Jan. und 2. Febr. 2011
jeweils von 18.00 - 19.00 Uhr
Matthäuskirche - Kassel Niederzwehren - Am Fronhof

Donnerstag, 20. Jan. 2011, 17 – 18 Uhr
Beratungstermin des „Bündnisses für Bürgerbeteiligung“
Haus der AWO, Querallee 40

Nachfolgend finden Sie Erläuterungen zum weiteren Verfahren und Argumente für Ihre Stellungnahme. Ausführliche Begründungen finden Sie im Internet unter:
<http://langesfeld.bplaced.net>.

Die Bürgerinitiative dankt der Matthäus-Kirchengemeinde für das Gastrecht in den Räumen der Matthäuskirche als neutralem Ort für die Beratung interessierter Bürger. Sie ermöglicht damit einen bürgerschaftlichen Dialog, ohne selbst Partei zu ergreifen.

Sie können uns erreichen unter ☎ 0561 - 9413011

Sie haben **letztmalig** die Gelegenheit, Bedenken gegen die Bebauung des Langes Feldes vorzubringen. Danach wird die Stadtverordnetenversammlung – entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen - Ihre Bedenken bewerten, hoffentlich im Bebauungsplan berücksichtigen und den Bebauungsplan als Satzung beschließen.

Nach unseren mehrjährigen Bemühungen um ein die betroffenen Bürger ernst nehmendes Verfahren hat sich die Stadt in keiner Weise mit unseren durch Gutachten belegten Bedenken auseinandergesetzt. Die Stadt hat mehrfach die uns gegebenen Zusagen nicht eingehalten. Das Vorgehen der Stadt Kassel erinnert an das Vorgehen von Bahn und Landesregierung bei „Stuttgart 21“. Auch hier wurden die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger nicht ernst genommen. Dennoch sollten möglichst viele Bürger Einwendungen vorbringen und die Stadt damit zwingen, sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben mit den Einwendungen ernsthaft und glaubwürdig auseinanderzusetzen. Vielfach haben wir von Bürgern positive Rückmeldungen auf unsere Aktionen erfahren. Dies alles ist jedoch zwecklos, wenn Sie nicht diese letzte Möglichkeit des Widerspruches nutzen. Deshalb appellieren wir an Sie:

Werden Sie mit Ihrem Einspruch jetzt aktiv!

Wenn die ersten Bagger rollen, ist es zu spät! Die Folgen haben wir alle zu tragen: schlechtere Luft, erhöhter Lärm, verschwendete Steuergelder.

Zu den für Sie persönlich zu erwartenden negativen Auswirkungen einige Anregungen:

- Die Lebensqualität wird erheblich eingeschränkt durch die Verminderung des Luftaustausches im gesamten Kasseler Becken
- durch die Bebauung gehen wichtige Flächen für Kaltluftentstehung und Frischluftventilation verloren, zusätzliche Belastungen durch Gewerbe- und Verkehrsimmissionen
- schon jetzt ist die Luftbelastung in Kassel hoch. Eine weitere zu erwartende Luftverschlechterung führt zu steigendem Leistungsabfall, Atembeschwerden, gesundheitlichen Einschränkungen wie Asthma, Pseudokrapp u. a., Reduzierung der Lebenserwartung
- hohe Gebäude und Straßen vernichten Freiflächen für Sport, Erholung sowie die Lebensräume von Flora und Fauna; Wegfall von landwirtschaftlichen Nutzflächen
- die Bebauung ist unwirtschaftlich: Die hohen Kosten tragen nicht die Auftraggeber, sondern die Bürgerinnen und Bürger. Das Geld fehlt an anderer Stelle, der Schuldenberg der Stadt wächst. Steigende Steuern und Gebühren kommen auf die Bürger zu.

Die Stadt hat die Bebauung mit falschen Angaben begründet und keine Alternativen geprüft:

- Die hohe Arbeitslosigkeit ist bei über 60 % Einpendlern kein Grund für den Mangel an Gewerbeflächen, sondern ein Zeichen für mangelnde Ausbildung und Betreuung.
- Es fehlen keine Gewerbeflächen. Es gibt genügend Brachen und erschlossene Gebiete in Stadt und Zweckverband Raum Kassel.

Ausführliche Darstellungen finden Sie im Internet unter <http://langesfeld.bplaced.net> insbesondere unter: --- Die Schuldenfalle: Das Gewerbegebiet Langes Feld --- Manipulation und falsche Zahlen --- Die Stadt missachtet Gesundheit und Lebensqualität ihrer Bürger

